

Lieferkettenanalysen und Beschaffungsrichtlinien: Reduktion von Scope III- Emissionen

Agenda

1. Warum ist eine Lieferkettenanalyse so wichtig?
2. Wie geht die Charité das Projekt an und was sind dabei die bisherigen Herausforderungen?
3. Was sind positive Praxisbeispiele?

Der Großteil der CO₂-Emissionen von Unternehmen entsteht in den Lieferketten

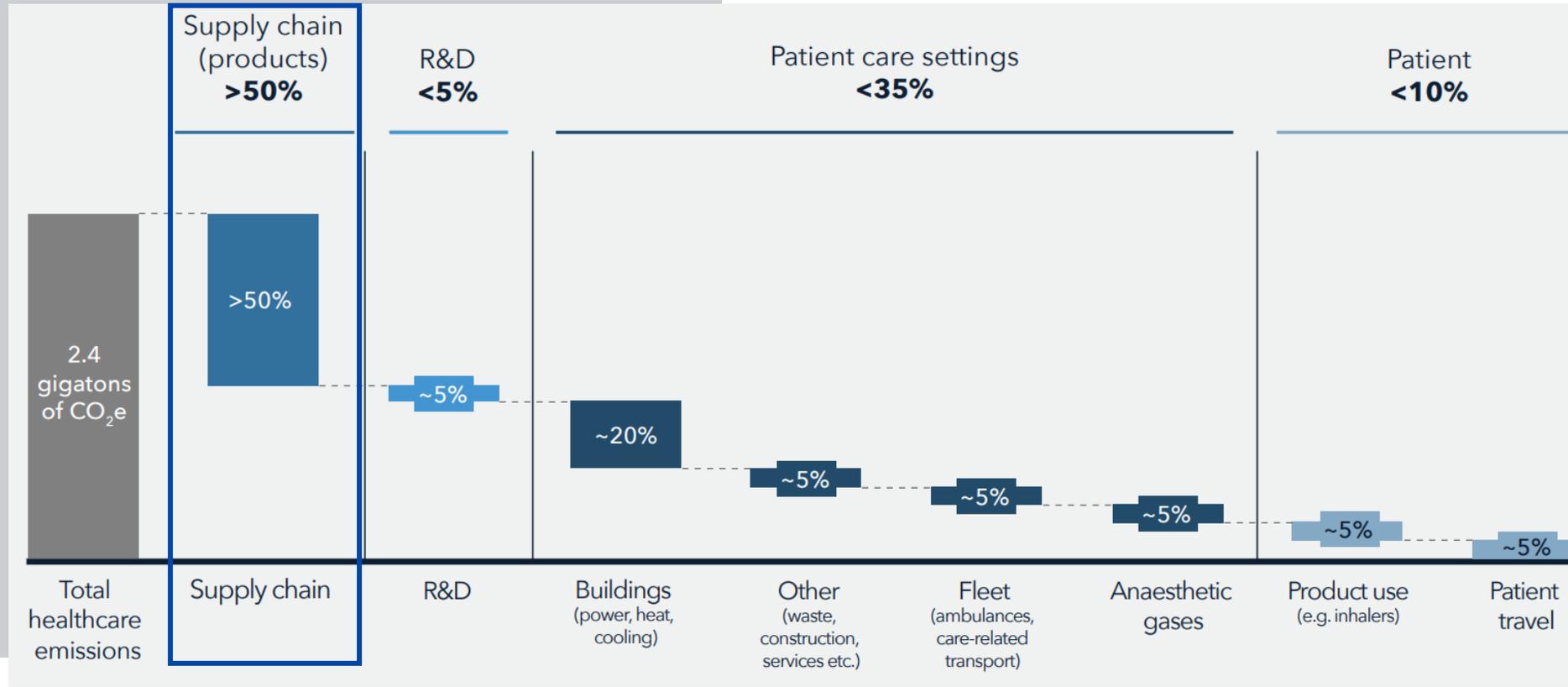
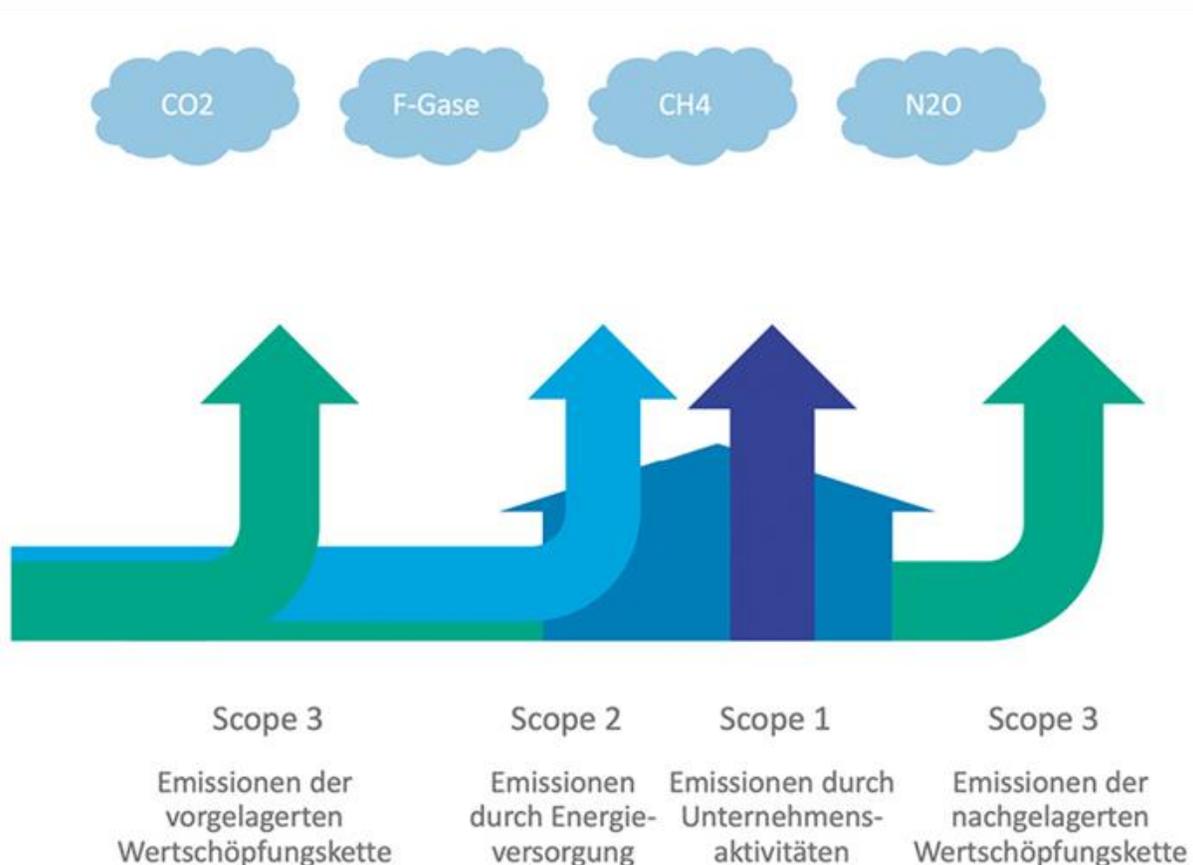


Abb.: Decarbonising healthcare supply, P. 9 ([Link](#))

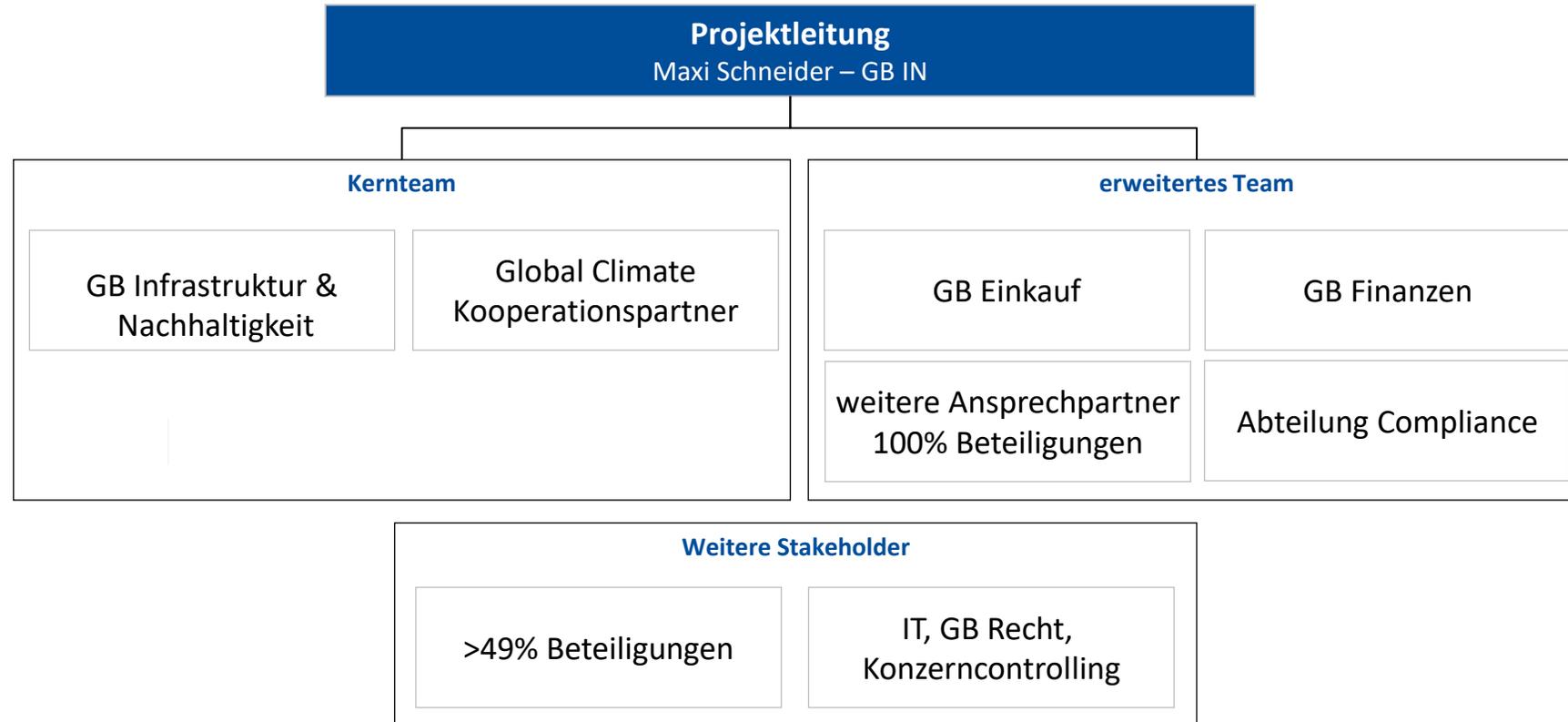
Zielsetzung ist eine automatisierte CO₂-Bilanzierung und Lieferantenbewertung



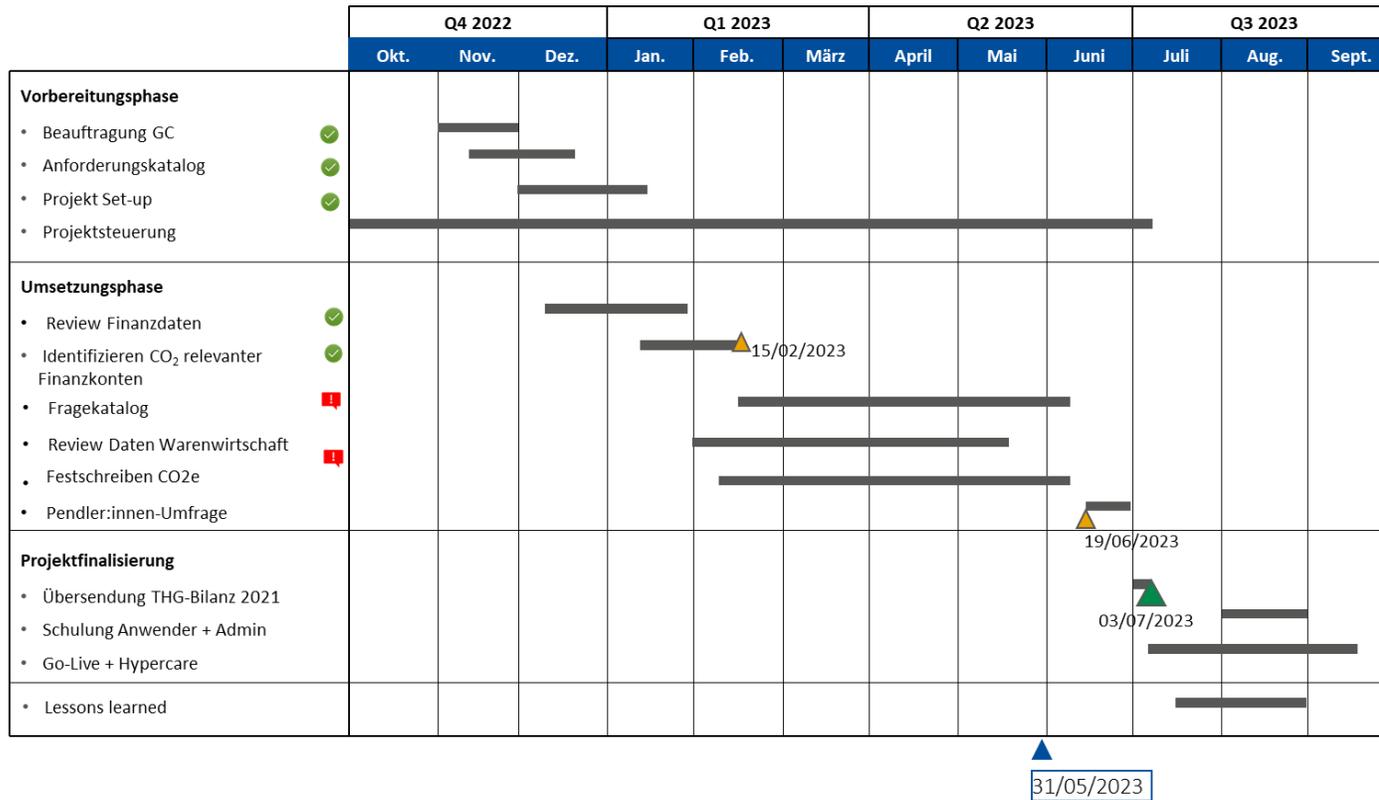
- Analyse der konzernweiten CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Identifizierung von Hot-Spots inkl. Handlungsempfehlungen zur CO₂-Reduktion in Scope 3
- Kontinuierliche Lieferantenbewertung anhand CSRD-Richtlinien
- Ableitung von nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien
- Gesetzeskonformität bzgl. Nachhaltigkeitsberichterstattung für den kompletten Charité-Konzern (CSRD und LkSG)**

*CSRD – Corporate Sustainability Reportive Directive **LkSG - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Für den Projekterfolg braucht es eine **abteilungsübergreifende Projektstruktur**



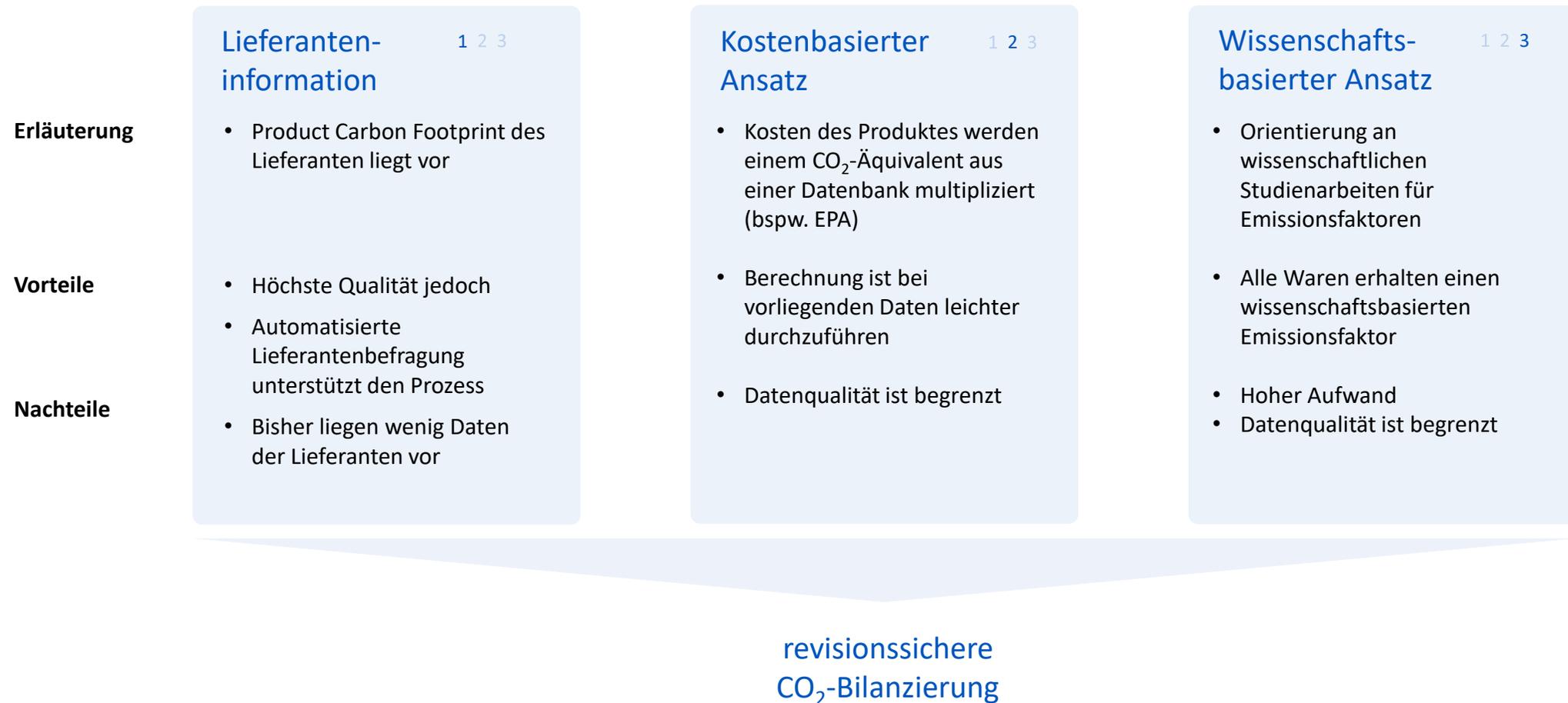
Erste Ergebnisse der CO₂-Bilanzierung für Juli 2023 geplant – Herausforderungen bei der Umsetzung sind vielseitig



Bisherige Herausforderungen im Projekt:

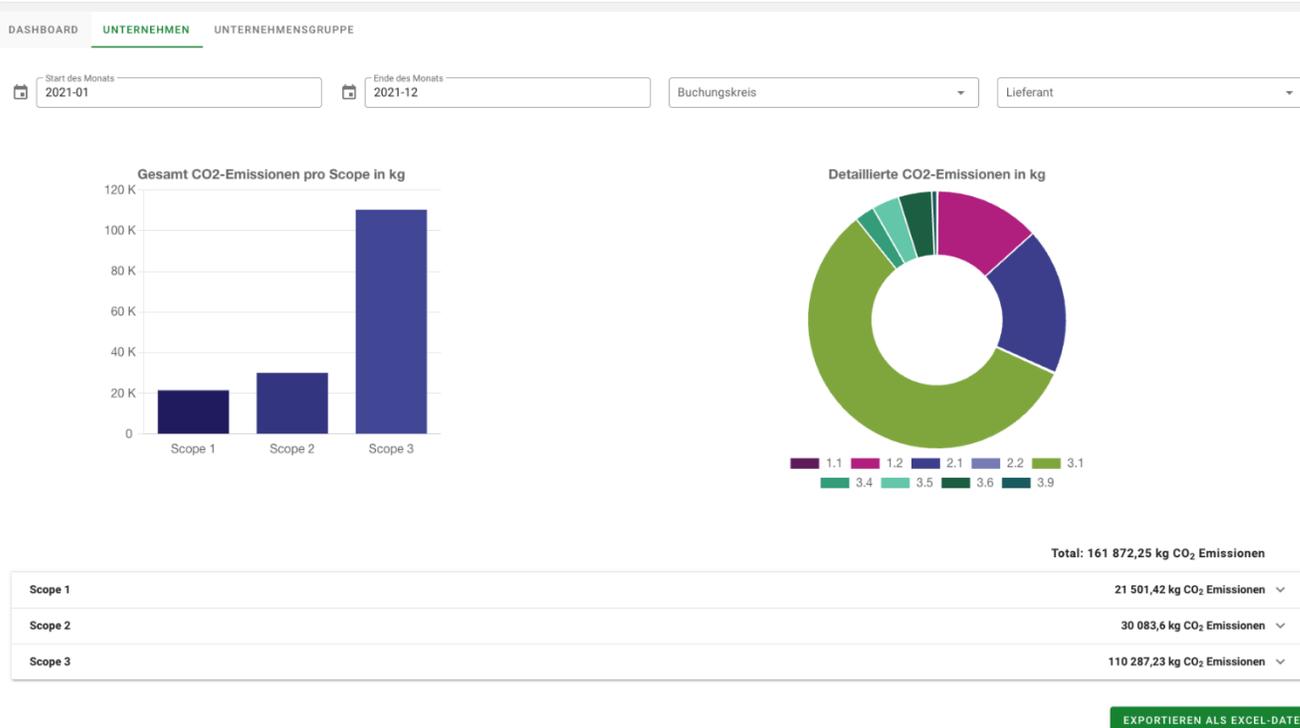
- Personelle Ressourcen aus beteiligten Bereichen
- Integration Finanzdaten aller Gesellschaften
- Datenlieferung und Auswertung des Beschaffungswesens
- Wenig Erfahrungswerte

Methodik zur Bestimmung der CO₂-Äquivalente innerhalb der Lieferkette



Auf einen Mausklick: CO₂-Bilanzierung auf Unternehmensebene sowie auf Konzernebene

Global Climate® Plattform Demo-Mandant



- THG-Bilanz (Scope 1, 2 und 3) der Charité inkl. aller 100% Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2021 (Basisjahr)
- Bedarfsgerechte Datenanalyse der Lieferanten hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz



Die Charité trägt den Grünen Knopf!

- **Zertifizierter Beschaffungsprozess** nach ökologisch und sozial verträglichen Kriterien
- **Tencel** statt Baumwolle
- **organische Fasern** aus Holz
- **30%** der Anbaufläche und **25%** der benötigten Wassermenge
- **Keine Pestizide** beim Anbau benötigt

▶ Einflussnahme auf die Marktsituation



ZUSAMMEN NACHHALTIG.

Jannis Michael
Abteilungsleiter
Nachhaltigkeitsmanagement
Charité – Universitätsmedizin
Berlin

Charitéplatz 1 | 10117 Berlin
T +49 30 450 575 363
Jannis.michael@charite.de
nachhaltigkeit.charite.de
www.charite.de